

ERlebt

Juni 2016

Pfarramtliches Mitteilungsblatt der Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach

Wie heute Jesus verkündigen? Einfach christlich leben

Haltet in derselben Gesinnung zusammen und habt Mitgefühl füreinander! Liebt euch gegenseitig als Brüder und Schwestern! Seid gütig und zuvorkommend zueinander!

Vergeltet Böses nicht mit Bösem, und gebt Beleidigungen nicht wieder zurück! Im Gegenteil, segnet eure Beleidiger, denn Gott hat euch dazu berufen, seinen Segen zu empfangen.

Ihr wisst ja: »Wer nach dem wahren Leben verlangt und glückliche Tage sehen will, der nehme seine Zunge gut in Acht, dass er nichts Schlechtes und Hinterhältiges sagt.

Er kehre sich vom Bösen ab und tue das Gute.

Er mühe sich mit ganzer Kraft darum, mit allen Menschen in Frieden zu leben.

Denn der Herr hat ein offenes Auge für die, die das Rechte tun, und ein offenes Ohr für ihre Bitten. Aber er wendet sich gegen alle, die Böses tun.«

Kann euch überhaupt jemand Böses antun, wenn ihr euch mit ganzer Hingabe darum bemüht, das Gute zu tun? Wenn ihr aber trotzdem leiden müsst, weil ihr tut, was Gott will, dann dürft ihr euch glücklich preisen. Habt keine Angst vor Menschen; lasst euch nicht erschrecken!

1. Petrusbrief 3,8-14

„Geht hinaus in alle Welt, macht alle Menschen zu meinen Jüngern!“ (vgl. Mt 28,19)

NEUE RÄUME FÜR UNSERE MISSION

Mit dem 1. Adventsonntag hat unser Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn im Rahmen des diözesanen Entwicklungsprozesses APG2.1 140 Entwicklungsräume in der Erzdiözese Wien festgelegt. Zu unserem Entwicklungsraum gehören der „Seelsorgeraum Bucklige Welt Süd“ mit den Pfarren Bad Schönau, Gscheidt, Hochneukirchen, Hollenthon, Kirchschatz, Krumbach, Lichtenegg, Wiesmath und Zöbern als eine Subeinheit sowie die neu zum Dekanat Kirchschatz dazukommenden Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach als zweite Subeinheit.

In einem Entwicklungsraum sollen mehrere Pfarren ihre Mission gemeinsam neu entdecken. Die Selbstständigkeit der Pfarren wird dadurch nicht berührt.

„Mission“ heißt „Sendung“: Wir sind als Christen zu allen Menschen gesendet, um ihrem Heil-Werden zu dienen. Der Entwicklungsraum soll helfen, neu zu erfahren, wozu Gott uns in Dienst nehmen will. Dazu legt uns der Erzbischof in einem Hirtenbrief 7 Schritte ans Herz:

„1. Richten wir unser ganzes Tun an der missionarischen Dimension der Kirche aus!

2. Teilt das Wort Gottes regelmäßig in euren Teams, Gruppen und Treffen und handelt gemeinschaftlich danach.

3. Nehmt als Engagierte aus den Pfarren bzw. Gemeinden an einem Glaubenskurs im Entwicklungsraum teil.

4. Wagt gemeinsam Neues und setzt Schritte, um als Gemeinde in die Breite und in die Tiefe zu wachsen.

5. Versammelt euch einmal mit den anderen kirchlichen Orten im Entwicklungsraum.

6. Schafft durch Zusammenarbeit Freiraum für Neues.

7. Macht Schritte auf dem Weg zu Pfarre Neu.“

Im Dekanat haben wir manche der genannten Anregungen schon lange vorweggenommen. Dabei denke ich an die Aktivitäten der KFB und KMB mit ihren Dekanatskonferenzen und Wallfahrten, an die Angebote der Erwachsenenbildung mit verschiedenen Vorträgen, der Theologischen Volkshochschule, dem „Basisseminar Christentum“ und zuletzt dem Kurzseminar „Die Idee ist gut!“ sowie den Angeboten, Aktionen und Treffen der Pfarrcaritas. Ein Angebot auf Dekanatsstufe sind auch die „Ballmessen“ am Sonntagabend vom 1. Jänner bis zum Faschingssonntag.

Da unserem Bischof die Vita communis der Priester, das gemeinsame Leben und Arbeiten, ein besonderes Anliegen ist, setzen die Priester des Dekanats bereits folgende Punkte:

Wir pflegen weiterhin wie schon viele Jahre unseren Priesterausflug im Juni,

das Priesterfrühstück am Mittwoch der Karwoche und unsere Wanderung auf dem Römerweg im August.

Zusätzlich treffen wir uns neben Dekanats- und Pastoralkonferenzen möglichst monatlich zum Bibelteilen und zum gemeinsamen Essen.

Im Krankheitsfall stehen wir einander mit gegenseitiger Aushilfe bei.

Wir tauschen gelegentlich Kanzel und Altar und stehen für geistliche Impulse, sowie Beichte und Aussprache in den Pfarren des Dekanats zur Verfügung.

Wir planen, jährlich gemeinsam einen Einkehrtag zu machen.

Im Dezember ist eine Initiative gestartet, die in Zukunft, jeden ersten Donnerstag bzw. am Vorabend zum Herz-Jesu-Freitag zur Anbetung und zum Gebet um geistliche Berufe einlädt.

Bis zum August sind bereits folgende Termine und Orte vereinbart:

02.06. Maltern

30.06. Gscheidt

04.08. Stickelberg

Zu diesen Terminen wird auch immer ein auswärtiger Priester für Beichte und Aussprache zu Verfügung stehen.

In der zweimal jährlich tagenden Pastoralkonferenz treffen sich seit Oktober auf Einladung des Dechanten nicht nur die Hauptamtlichen der Seelsorge wie Pfarrer, Kaplan, Pastoralassistent und Jugendleiterin mit den Stellvertretenden PGR-Vorsitzenden und den Dekanatsvertreter im Vikariatsrat, sondern auch die Vertreter und Vertreterinnen der anderen kirchlichen Orte wie dem Pflegezentrum der Caritas in Kirchschatz, der Tagesbetreuungsstätte „Lebenslicht“ der Caritas in Krumbach, dem „Haus der Stille“ im Pfarrhof von Bad Schönau und der „Jugend am Hof“. Vertreten sind auch die Ordensgemeinschaften der Helferinnen und der Barmherzigen Schwestern.

Der Kontakt zu den Schulen soll auf Ebene des Dekanats so gepflegt werden, dass die Religionslehrerinnen in regelmäßigen Abständen zur Dekanatskonferenz eingeladen werden.

Pfarre Neu verstehe ich zuerst als Stärkung unserer Pfarrgemeinden, damit sie ihrem Auftrag und in ihnen alle Getauften ihrer Sendung folgen können.

Mit dem Jahr der Barmherzigkeit hat Papst Franziskus unserer geistlichen und strukturellen Erneuerung eine inhaltliche Richtung gegeben: Wir als Kirche sollen die Barmherzigkeit unseres Gottes allen Menschen bekannt machen und bei uns selbst beginnen, indem wir in unserem Denken, Reden und Tun barmherzig werden unser himmlischer Vater. (vgl. LK 6,36)

Dechant Otto Piplics



Liebe Schwestern und Brüder!

Da weder in Hochwolkersdorf noch in Schwarzenbach alle Sammlungen durchgeführt wurden, möchte ich Ihnen zur Info geben, wofür in unserer Diözese gesammelt wird und welche Projekte unterstützt werden.

Pflichtsammlungen:

Jänner:

Epiphaniesammlung für die Priester- ausbildung in den armen Ländern

Februar:

Caritassammlung für die Osteuropahilfe

Mai:

Muttertagsammlung:

Sammlung für die Schwangeren in Notsituationen

Juni:

Peterspfenning: Sammlung für Vatikan.

Juli:

MIVA - Christophorus Sammlung - für die Fahrzeuge für die Mission.

August:

August-Sammlung der Caritas für die Inlandshilfe

Oktober:

Missionssammlung am Sonntag der Weltkirche - Missionssonntag

November:

Elisabethsammlung der Caritas

Dezember:

Bruder in Not - Sammlung der KMB

Sammlung für die Erhaltung der Krankenhausseelsorge (am 31.12.)

Dazu kommen noch Sammlungen, die nicht unter Pflichtsammlungen angeführt sind.

- Drei-Königs-Aktion (Sternsinger) - Aktion der Katholischen Jung-schar. Hilfe für die Projekte in den Entwicklungsländern
- für das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder (Jänner),
- für das Haus der Barmherzigkeit,
- Sammlung am Palmsonntag für die heiligen Stätten in Jerusalem
- immer wieder Notrufe der Caritas oder der Diözese (wie vor kurzem für die Ukraine, oder wenn Naturkatastrophen kommen.....).

Für jede Hilfe sage ich ein recht herzliches Dankeschön!

Florian Sobocan, Pfarrmoderator

Ein paar Tipps für Dich



Foto: FS

Vielleicht ist schon viel Zeit vergangen, seit Du letztes Mal an einer Messfeier teilgenommen hast. Spielst Du mit den Gedanken, es wieder zu tun, spürst du aber einen komischen Druck, wirst immer wieder unsicher, weißt nicht, wie du das anfangen sollst? Dann möchte ich Dir ein paar Tipps geben:

1. Ruhe behalten

Wenn du besorgt bist, dann bitte, mach dir ab jetzt keine Sorgen mehr. In Deinem Kopf wird sich keine Stimme melden, die dir vorwerfen würde: „Dieser/Diese war schon seit Jahren nicht mehr da!“ Gott will, dass du so kommst, wie du jetzt bist. Sich auf die hl. Messe vorzubereiten heißt nicht, vollkommen werden zu müssen. Komm einfach so, wie du bist.

2. Bereite dich vor

Auf jede festliche Feier bereiten wir uns vor. Schöne Kleidung, Vorfreude. Vielleicht kannst du am Vortag das Evangelium vorlesen und ein wenig darüber nachdenken.

3. Nimm jemanden mit

Es ist nicht ganz einfach, allein wo anders anzukommen, wo man sich dann ein wenig fremd fühlt. Da hilft ein Freund / eine Freundin, oder auch ein Familienmitglied, das öfters in die Kirche geht. Frag ihn /sie, ob du mitkommen darfst.

4. Komm etwas früher

Such Dir einen Platz, auf dem Du Dich wohl fühlen wirst. Nimm das Gotteslob in die Hand, such Dir die Messlieder aus, vielleicht auch den Ablauf der Messe. Nutze diese paar Minuten, um dich zu sammeln, für ein kurzes Gebet zum Heiligen Geist, damit er dich vorbereite für die innige Feier der hl. Messe.

5. Mach mit!

Hl. Messe ist keine Haus-Party. Aber wir können dort auch nicht nur wie in einem Theater sitzen. Singe mit! Bete mit! Keiner von uns singt perfekt. Wir alle singen manchmal ganz schön verstimmt. Man darf Fehler machen. Sorge Dich nicht, wenn Du unsicher bist: wann sitzen, wann stehen, wann knien? Mach einfach, was andere auch tun. In der hl. Messe ist einzig wichtig, sich auf das, was da passiert zu konzentrieren. Übergib dem himmlischen Vater alles, was du ihm geben möchtest - das Gute und das weniger Gute.

6. Kinder sind willkommen

Sorge Dich nicht darum, ob Kinder weinen werden. Fast alle, die in der Kirche sind, wissen aus eigener Erfahrung, dass Kinder in der Kirche manchmal weinen oder laut lachen. Sie dürfen Kinder sein. Für größere Kinder kann man eine Beschäftigung mitnehmen, vielleicht ein Buch...

7. Kommunion

Zur hl. Kommunion geht man halt nicht, weil alle gehen. Das ist kein Brauch! In der Heiligen Kommunion kommt Gott zu uns. Bereite Dich während der Messe auf diese Begegnung vor. Es ist ein sehr großes Ereignis. Es ist ein großes Geschenk. Wenn Du dich für die Kommunion nicht würdig fühlst, kannst du zuerst den Weg bereiten (hl. Beichte ist ein toller Weg zu inneren Ruhe und zum Glück). Wenn Du Hilfe von Gott brauchst, dann hole sie Dir! Er wird da sein!

8. Nach der hl. Messe.

Eile nicht aus der Kirche hinaus. Lass in deinem Kopf und in deinem Herzen alles Revue passieren. Stell Dir ein paar Fragen:

Muss ich in meinem Leben etwas ändern? Was nehme ich heute aus der Kirche mit nach Hause? Eile nicht nach Hause. Komm ins Gespräch mit anderen, die mit großer Wahrscheinlichkeit sehr ähnliche Gedanken und Sorgen in die Kirche mitgebracht haben. Wenn es einen Pfarrkaffee gibt, bleib in der Gemeinschaft ein paar Minuten.

9. Erwarte keine Vollkommenheit

Weder Priester noch Gläubige sind vollkommen. Wir alle haben unsere Grenzen, unsere Lacher und Tränen. Manchmal wirst du den Eindruck bekommen, dass es einigen von uns langweilig ist, manchmal werden manche von uns so aussehen, als würden sie bald einschlafen wollen. Eines bitte ich Dich aber, es nicht zu vergessen: Christus ist wahrlich in der hl. Messe anwesend. Er will mit uns sein, mit uns, so wie wir sind. Er nimmt Anteil an unserem Leben, er lädt uns ein, seine Liebe anzunehmen. Und wenn Du es das eine oder andere Mal nicht verspürst, heißt das nicht, dass Jesus nicht da ist. Wir alle haben unsere großen Wüsten aber auch unsere kleinen Oasen. Und es ist sooooo wunderschön, solche kleine Oasen-Erfahrungen zu erleben, vielleicht gerade deswegen, weil sie so selten zu spüren sind.

Trau Dich, Gott in dein Leben einzulassen! Er wird Dir nichts wegnehmen. Er wird mit Dir sein!

Florian Sobocan, Pfarrermoderator

Segnen tut gut



Viele Menschen sehnen sich nach Geborgenheit, besonders danach ein **Zeichen von Gottes Liebe** zu bekommen. Sie hoffen, auf seinen Schutz vertrauen zu dürfen. Bei vielen ist der Segen schon ganz in Vergessenheit geraten – erinnern wir uns wieder: „**Segnen heilt und tut gut!**“

Ich segne meine Kinder, wenn sie weggehen und ich merke, dass es ihnen guttut und übergebe sie der schützenden Hand Gottes.

Schon im Alten Testament lehrt Gott sein Volk den Segen, er sprach zu Mose: „Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen – Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.“ *Buch Num. 6,22 – 26*

Bei einer Erstkommunionfeier erlebte ich kürzlich etwas ganz Besonderes. Die

Religionslehrerin teilte den Eltern zum Abschluss mit, dass die Kinder für sie noch ein besonderes Geschenk vorbereitet haben. Das Geschenk war ein Segen. Die Kinder gingen zu der Osterkerze wärmten ihre Hände und gaben ihn an die Eltern weiter – Es war so berührend, dass fast alle Teilnehmer zu Tränen gerührt waren. So ein einfaches und doch wertvolles Geschenk!

Wir müssen wieder neu lernen, die Kraft Gottes – durch das Evangelium einzulassen in unser Leben – so kann es lebendig und wirksam werden.

Im Segnen liegt Segen Segnet; denn ihr seid dazu berufen Segen zu erlangen. *1Petr. 3,9 b*

Es gibt auch die Möglichkeit mit den Augen zu segnen. Nicht immer kann man die Menschen berühren, aber auch dieser Segen ist sehr wirksam. Man spürt wie sich der Gesegnete zum Positiven

verändert. **Bitten wir Gott und fangen wir bei uns an: „Herr segne unsere Augen, unseren Mund und unser Herz!“**

Segnen bedeutet, die Gnade herabzurufen, bitten wir um den Segen für unsere Familien, Kinder, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen und Verwandten! Segnen wir auch jene, mit denen wir nicht so gut können, die uns nicht mögen, die uns verletzen!

Jeder Mensch kann für den anderen zum Segen werden: Du musst nicht etwas leisten. Du brauchst nur ganz du selbst sein. So wie du bist in deiner Einmaligkeit, bist du ein Segen für andere.

*Quellen: Segnen heilt und Du bist ein Segen von Anselm Grün
Wilma Ponweiser*

Sei besiegelt durch die Gabe Gottes den Heiligen Geist“

Mit diesen Worten spendete Dompfarrer Toni Faber 21 jungen Menschen aus Hochwolkersdorf, Schwarzenbach und Wiesmath das Sakrament der Firmung. Durch ihre Antwort – „Amen“ bekräftigten die Firmkandidaten ihr „JA“ zum christlichen Glauben bzw. zur christlichen Gemeinschaft!

Die intensive Firmvorbereitung fand in 4 Einheiten von Jänner bis April 2016 statt. In dieser Zeit war es wichtig, dass diese jungen Menschen die Reichhaltigkeit der Kirche und unserer Pfarre gut kennen lernen und viele Eindrücke für ihre Zukunft mitnehmen können. Jede Fircheinheit endete mit der Heiligen Messe, welche von den Firmlingen mitgestaltet wurde. Ein Fixpunkt ist auch die Gestaltung des Feldkreuzweges bei der Villa, wo viele Personen teilnahmen.

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes den Heiligen Geist“ Am 10. April 2016 war es dann soweit, die gesamte Pfarrgemeinde feierte das Fest der Firmung. Dompfarrer Toni Faber genoss die Stunden in Hochwolkersdorf. In seiner Predigt machte er den jungen Menschen Mut zum Glauben und ersuchte die Paten um ihre Unterstützung. Die Musikergruppe umrahmte mit ihren Liedern die Messe und so wurde die Firmung ein Fest der Freude, der Familie und der Gnade Gottes für alle Messebesucher und die ganze Pfarrgemeinde! Allen Mitwirkenden ein herzliches „Vergelt's Gott“ die zum Gelingen dieser Feier mitgeholfen haben.

Wir wünschen den Firmlingen alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg! *Katja*



DIE BERÜHRUNG ZWISCHEN GOTT UND DER SEELE IST DIE MUSIK



Seit September 2014 feiern wir regelmäßig einmal im Monat eine Familienmesse.

Gerade junge Familien haben sich in letzter Zeit zum gemeinsamen Feiern der Hl. Messen eingefunden. Herr Pfarrer Florian spricht besonders die Kinder an und bindet sie beim Geschehen in der Hl. Messe immer ein. Religiöse Wissensvermittlung ist dabei nicht nur für die Kinder wichtig, sondern auch für die Erwachsenen.

Ein Anliegen ist es uns, die Kinder und Jugendlichen in unsere Arbeit einzubinden. Falls gerade Du Interesse hast, uns mit deiner Stimme oder mit deinem Instrument zu unterstützen und mitzuwirken, bist du herzlich willkommen.

Proben werden immer ausgemacht oder finden immer eine Stunde vor der Familienmesse statt.

Kontaktadresse: Kornfeld Ingrid Tel.: 0676 3713065
Kabinger Martina Tel.: 0664 73197850

Wir danken Herrn Pfarrer Florian und allen Musikern, welche uns unterstützen.

Das gemeinsame Singen und Musizieren, zur Ehre Gottes, macht große Freude.

Ingrid Kornfeld

Was sind eigentlich Exerzitien?

Diese Frage wurde mir schon öfters gestellt. Daher habe ich mich im Internet schlau gemacht und folgende Definition gefunden: Exerzitien sind eine Zeit geistlicher Übung, die zur Besinnung und Begegnung mit Gott führen soll. Eine besondere Form sind Exerzitien im Alltag, die vielbeschäftigten oder berufstätigen Menschen entgegenkommt.

So habe ich unsere Exerzitien im Alltag erlebt: Eine bunte Schar von ca. 20 TeilnehmerInnen hat sich einmal wöchentlich in der Fastenzeit am Abend getroffen. Unter der Leitung unseres Herrn Pfarrers, der für jeden eine Unterlagenmappe bereitgestellt hat, haben wir gemeinsam gebetet, stimmungsvolle Lieder gesungen, die Sonntagsevangelien gelesen und ausgelegt. Jeder war aufgefordert, sich einzubringen und seine Meinung kund zu tun, wobei von vornherein klar war – alles ist richtig! Für uns bedeutete diese Stunde des gemeinsamen Austausches: zur Ruhe zu kommen, sich fallen zu lassen, bibelfester zu werden, sich gegenseitig Mut zu machen, Kraft zu schöpfen, sich und andere zu bestärken, Neuansätze zu finden sowie sich mit dem eigenen Glauben und Leben auseinander zu setzen. Der Herr Pfarrer hat uns immer wieder eindrucksvoll die Güte, Liebe und Barmherzigkeit des Herrn näher gebracht – für viele von uns ein ganz neues Gottesbild!

Bereitwillig nahmen wir uns täglich zu Hause eine halbe Stunde Zeit, um Rückschau zu halten und die Impulse unseres Skriptums näher zu betrachten.

Höhepunkt war unser letztes Treffen: Wir sollten über jeden Teilnehmer etwas Gutes sagen! Das war für die meisten von uns eher ungewöhnlich. Aus Erfahrung wissen wir, man wird eher getadelt als gelobt. So war es wenig überraschend: Diese kleine Geste der Wertschätzung zauberte ein freudiges Strahlen in die Gesichter, aber vielfach machte sich auch peinliche Berührung breit.

Daher unser Vorsatz aus den Exerzitien: Wir wollen im Alltag unseren WegbegleiterInnen bewusst oft sagen, wie sehr wir sie mögen und was wir an ihnen besonders schätzen!

Mach auch du mit!

I. Ernst



ERSTE SAKRAMENTALE BEGEGNUNG MIT JESUS



Am 5.5.2016 haben die 7 Erstkommunionkinder aus **Hochwolkersdorf** nach eingehender Vorbereitung mit großer Freude und viel Begeisterung ihre 1. heilige Kommunion empfangen. Sie haben ihr Herz für Jesus geöffnet.
Olivia Steiner



Unter dem Motto Gottes bunter Garten haben wir am 24.04.2016 in **Schwarzenbach** die Erstkommunion gefeiert.

Es war mir eine große Freude, 7 Kinder in diesem Jahr auf den Weg zur Erstkommunion zu begleiten. In der Vorbereitung haben wir viele schöne und lustige Stunden miteinander verbracht, bei denen die vielen verschiedenen und vielseitigen Talente der Kinder zum Vorschein kamen.

Die Erstkommunion war für mich eine schöne und bewegende Feier. Ich möchte mich auch bei den Eltern und allen, die bei der Gestaltung dieses Festes mitgeholfen haben recht herzlich bedanken, denn ohne die vielen helfenden Hände würde so ein Fest nicht gelingen.
Maria Fuhl



kfb ----- kfb ----- kfb ----- kfb

Seit unserer letzten Ausgabe können wir wieder über einige Aktionen unserer **Katholischen Frauenbewegung** berichten. Neben unserem üblichen Pfarrkaffee und der Fastensuppe, bastelten wir heuer erstmals Osterkerzen (gleiches Motiv wie Kerze in der Kirche) auf Bestellung, das dankenswerterweise sehr gut angenommen wurde und wir dies auch nächstes Jahr weiterführen werden. Eine weitere Aktion der **kfb** ist, dass jeder Täufling ein Mascherl mit seinem Namen und Taufdatum erhält, das die Eltern aber erst bei der Familienmesse Ende des Jahres bekommen, da unser kleines Geschenk in der Kirche ganzes Jahr hängen wird.



Der neue Kerzenständer, beim Seitenaltar vor der Muttergottesstatue, konnte durch unsere div. Einnahmen (Pfarrkaffee, Kerzenbasteln) zur Gänze von der **kfb** bezahlt werden. Zur Freude vieler schmückt er zusätzlich unsere schöne Kirche. Für einen kleinen Unkostenbeitrag von € 0,50 sind alle Kirchenbesucher eingeladen, hin und wieder eine Kerze anzuzünden.

Herzlichen Dank an alle, die uns immer wieder bei unseren Aktionen unterstützen und besuchen und allen, die immer wieder mithelfen, dass unsere Veranstaltungen gut gelingen.

- **danke** -

E.F., E.P.



EHRUNGEN

Am 8. April 2016 wurden im erzbischöflichen Palais 6 Personen ausgezeichnet, davon zwei aus Hochwolkersdorf.

Hr. Dr. Franz Zehetner wurde mit dem Stephanusorden in Bronze für seinen langjährigen Einsatz in der Pfarre Hochwolkersdorf geehrt. Er ist lange Zeit Mitglied des Pfarrgemeinderates gewesen und wirkt immer noch als Lektor, Kommunionshelfer, Leiter von Wort-Gottes-Feiern und hilft bei den Feierlichkeiten mit.

Hr. Martin Fürst wurde, wie auch noch andere vier Personen, mit dem päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ geehrt. Mit dem Ende dieser PGR-Periode im Jahr 2017, werden 30 Jahre vergangen sein, seit er im Pfarrgemeinderat aktiv ist. Es ist mir ein persönliches Anliegen, ihm für sein Engagement in meinem Namen und auch im Namen der ganzen Pfarrgemeinde auf diese Art ein Dankeschön zu sagen !



AUS DEM JUGENDLEBEN

Hochwolkersdorf. In der heurigen Fastenzeit waren unsere Jugendlichen sehr aktiv. Wir besuchten den Kreuzweg am Villaweg gemeinsam mit den Firmlingen, bereiteten das Frühstück am Ostersonntag vor und bastelten für den Verkauf am Ostersonntag ein kleines Präsent. Es hat allen sehr gut gefallen und alle waren mit Begeisterung dabei.

Jutta u. Jugendliche



FAMILIENMESSEN IN SCHWARZENBACH

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ dieser Spruch nach Hermann Hesse beschreibt wohl am treffendsten, wie groß die Freude für sehr viele in unserer Gemeinde war, als wir 2014 erfahren haben, dass sich in unserer Pfarrgemeinde ab September 2014 endlich etwas ändern und Pfarrmoderator Florian Sobocan kommen wird. Da viele SchwarzenbacherInnen damals bei der offiziellen Amtseinführungsgottesdienstfeier in Hochwolkersdorf leider nicht dabei sein konnten, haben wir uns entschieden, unseren neuen Pfarrer Florian im Rahmen unseres Erntedankfestes am 28. September 2014 auch musikalisch zu begrüßen. Es war dies quasi die „Geburtsstunde“ unseres Kinderchores! Seither gestalten begeisterte Kinder und Mütter jede Familienmesse, die Kindermette und auf Nachfrage gerne auch andere Feierlichkeiten. Wenn jemand gerne bei uns mitmachen möchte, ist er/sie jederzeit willkommen!

Petra Kleinrad



NEUIGKEITEN AUS DER PFARRE

Hochwolkersdorf. Unsere Kapelle wurde vor Ostern kostenlos von Fa. Klesch neu ausgemalt. Herzlichen Dank für die immer großzügige Unterstützung dieser Firma unserer Pfarre gegenüber. Weiters wurde die Beleuchtung geändert bzw. Leitungen neu verlegt.

Ebenfalls neu, sind in der Kirche die Ablage für unsere Gebetsbücher in jeder Bankreihe, die ebenfalls kostenlos von Hrn. Herbert Katzgraber gemacht und montiert wurden. Herzlichen Dank hierfür. Es werden voraussichtlich neue Gebetsbücher von der Pfarre angekauft und wir hoffen, dass reger Gebrauch gemacht wird und voller Inbrunst mitgesungen wird – denn wer singt betet doppelt! Ein Beitrag über unsere neue Sakristei erfolgt in der nächsten Ausgabe.

M.F.



EINSICHT IN DIE PFARRMATRIKEN

www.matricula-online.eu

Kostenlos und 24 Stunden am Tag erreichbar

Über das Portal www.matricula-online.eu sind die Matrikenbücher der vier Diözesen kostenlos und 24 Stunden am Tag zugänglich. Die Öffentlichkeit bekommt so einen unkomplizierten Zugang zu ihrem kulturellen Erbe, die katholische Bevölkerung kann sich in ihre Glaubenstradition einbinden und die Pfarrämter sind von einer zeitverschlingenden Aufgabe entlastet.

Da Matrikenbücher persönliche Informationen wie Geburt, Trauung und Todesdaten enthalten, sind die national unterschiedlichen Beschränkungen von Datenschutz- und Personenstandsgesetz zu beachten. Es werden daher nur Informationen zur Verfügung gestellt, die keine lebenden Personen betreffen und es werden die darüberhinaus gehenden (kirchen)gesetzlichen Schutzfristen beachtet: das bedeutet in Österreich die jeweils letzten 100 Jahre und in Passau die jeweils letzten 120 Jahre.

Schutzfristen unterliegende Daten können Betroffenen unter Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zugänglich gemacht werden.

Die Matrikenbücher werden in den Pfarren also ab sofort nicht mehr zur Verfügung stehen.

PFARRHEIMRENOVIERUNG

Schwarzenbach. Als Stellvertreter des Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates möchte ich einen Bericht über die Renovierung unserer Pfarrhauses geben.

Im Frühjahr 2015 wurden die Räume im Pfarrhaus im Erdgeschoß und am Dachboden für die Renovierung hergerichtet. Viele Freiwillige haben mitgeholfen. Später wurde das Haus innen verputzt, Fenster wurden erneuert und gestrichen, Fußböden ausgebessert bzw. neu verlegt. Küche, Bad und WC wurden komplett umgebaut. Pfarrkanzlei und Nebenraum wurden erneuert. Es wurde alles ausgemalt und eine Infrarot-Heizung installiert.

Ich möchte mich bei allen Firmen und Freiwilligen Helfern herzlich bedanken.

Am 25. Oktober wurde unser Pfarrhaus durch den Bischofsvikar Dr. Rupert Stadler feierlich gesegnet und zum Gebrauch übergeben.

Mithelfer waren: Franz Gruber, Ferdinand Gruber, Josef Gruber, Josef Lanz, Josef Geiger, Christian Geiger, Alois Oberger, Anna Oberger, Manfred Oberger, Johann Woltran, Karl-Heinz

Fuhl, Franz Kögler, Andreas Oberger, Josef Rottensteiner, Ingrid Rottensteiner, Andreas Karner, Herman Kühteubl, Rudolf Frantsits, Rudolf Bencsits, Josef Gradwohl, Edith Gradwohl, Hans Kabicher, Robert Böhm, Brigitte Böhm, Irmgard Kubin, Theresia Geyer, Franz Xaver Groß.

Bis zum 19. Oktober wurde insgesamt 1190 Stunden, davon hat Hr. Josef Gruber 840 Stunden gearbeitet.

Allen ein herzliches Dankeschön!

Ferdinand Gruber



Foto: FS



Ein herzliches Grüß Gott!

Ich darf Ihnen heute die Zeitschrift der KMB – ypsilon – kurz vorstellen und in diesem Zusammenhang die Mitgliedschaft und -oder als Einstieg in die „Männerwelt“ - ein Jahres-Abo anbieten.

ypsilon ist eine österreichische Männerzeitschrift mit einem unverwechselbaren Inhalt: Aus der Quelle des christlichen Glaubens vertreten wir ein ganzheitliches Mann-Sein. Der **ypsilon**-Leser lebt seine Beziehungen partnerschaftlich in Familie und Beruf, er ist – gesundheitsbewusst – den angenehmen Seiten des Lebens nicht abgeneigt, er interessiert sich aktiv für politische Vorgänge und setzt sich mit einem weiten Horizont für einen weltweit gerechten Austausch der Güter ein.

ypsilon begleitet und unterstützt den aktuellen Wertewandel in der Rolle des Mann- und Vater-Seins: Wie können neue Rollenbilder von Männer und Frauen gelingen, wie glücken unterschiedliche Formen des Zusammenlebens, welche neue Wahrnehmung kann der Mann zu eigenen Empfindungen und Gefühlen gewinnen, wie kann er den Weg zu gewaltfreier Konfliktlösung gehen, wie kann die Stellung des Mannes in der Gesellschaft partnerschaftlich definiert werden, welchen männerspezifischen Zugang zu den reichen Formen von Spiritualität gibt es,...

ypsilon beschreibt und ermutigt zu Lebens- und Gesellschaftsmodellen, die

nachlebar bzw. nachvollziehbar sind. Es sind Modelle, hinter denen die KMB steht, die sie exemplarisch einfordert und ihre Umsetzung unterstützt und begleitet. Bitte bedienen Sie sich des KUPONS!

Zumindest ein Geschenk-Abo als Idee für den Vatertag?

ypsilon hat übrigens auch eine interessierte Leserschaft: Frauen nehmen es aufmerksam wahr, wenn Männer traditionelle Rollen hinterfragen und partnerschaftlich einen neuen Weg des Miteinanders der Geschlechter suchen und gehen.

Für die KMB: Blasius Geyer

Empfehlungen des Papstes Franziskus für ein glückliches Leben

- Schenkt euch einander! Menschen sollen offen und großzügig anderen gegenüber sein. Wenn sie sich in sich verschließen, besteht die Gefahr, egozentrisch zu werden. Stehendes Wasser wird schlecht und fängt an zu stinken.

- Hört auf, negativ zu sein. Das Bedürfnis, über andere Menschen schlecht zu reden ist ein Zeichen, dass man kein Selbstvertrauen hat. Das heißt, dass wir uns dermaßen schlecht fühlen, dass wir andere erniedrigen müssen, statt sich selbst zu erhöhen. Schnelle Befreiung vom Negativen ist gut für die Gesundheit.

ypsilon Kupon

- ☐ Ich möchte Mitglied der Katholischen Männerbewegung werden. Das Abonnement des Männermagazins y ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
- ☐ Ich möchte das Männermagazin y abonnieren. 6 Ausgaben/Jahr € 12,-

Geschenk-Abo-Bestellung

- ☐ Ich bestelle ein Geschenk-Abo des Männermagazins y 6 Ausgaben/Jahr € 12,- für Herrn/Frau

Das Geschenk-Abo läuft nach der 6. Ausgabe automatisch aus. Es entsteht dadurch keine weitere Bindung. Die Rechnung senden Sie bitte an mich.

Name

Name

Adresse

Adresse

Datum, Unterschrift

Telefon

E-Mail

Andachten und andere Feierlichkeiten im Freiem

Im Frühling und Sommer werden immer wieder Prozessionen und Andachten im Freien geplant. Das Wetter spielt leider nicht immer mit. Manchmal kennt man sich nicht aus, ob das Wetter wirklich schlecht ist oder nicht. Darum schlage ich vor, dass man in Zweifelsfällen die Entscheidung mit den Kirchenglocken bekannt gibt. Und zwar auf folgende Weise: Wenn die Glocken innerhalb von 30 bis 15 Minuten vor dem Beginn der geplanten Feier läuten, dann ist die Feier in der Kirche. Wenn man kein Glockengeläute hört, dann ist die Feier wie geplant im Freien. (Ich hoffe, es wird funktionieren, wenn aber nicht, dann werden wir eine andere Lösung suchen.)

Danke! F. Sobocan

Feiern Sie mit in Hochwolkersdorf!

Alle Termine werden in „Pfarre aktuell“ und auf unserer Homepage bekanntgegeben! Änderungen vorbehalten!

Sa., 4.6.	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung
So., 26.6.	10.00 Uhr	Festmesse zum Kirchweihfest. Nach der hl. Messe ist die Segnung der neuen Sakristei geplant. Anschließend großes Pfarrfest im Pfarrgarten.

Gottesdienste im JULI:

So., 3.7.	8.00 Uhr	Hl. Messe
So., 10.7.	10.00 Uhr	Hl. Messe
So., 17.7.	8.00 Uhr	Hl. Messe
So., 24.7.	10.00 Uhr	Hl. Messe (anschl. Fahrzeugsegnung)
So., 31.7.	8.00 Uhr	Hl. Messe
	11.00 Uhr	Oldtimersegnung
Sa., 6.8.	17.00 Uhr	Festmesse zu Patrozinium. Anschließend Gartenfest.
Mo., 15.8.	15.00 Uhr	Kräutersegnung (Hackbichl, bei der Fam. Kühleubl)
Sa., 3.9.	8.00 Uhr	Wallfahrt nach Mariazell

Feiern Sie mit in Schwarzenbach!

So., 5.6.	9.00 Uhr	Wasserprozession
	10.00 Uhr	Hl. Messe im Keltenpark (nur bei Schönwetter)

Gottesdienste im JULI:

So., 3.7.	10.00 Uhr	Hl. Messe
So., 10.7.	8.00 Uhr	Hl. Messe
So., 17.7.	10.00 Uhr	Hl. Messe
So., 24.7.	8.00 Uhr	Hl. Messe (anschl. Fahrzeugsegnung)
So., 31.7.	10.00 Uhr	Hl. Messe
Mo., 15.8.	10.00 Uhr	Hl. Messe bei der Bründlkapelle mit Kräutersegnung
So., 28.9.	10.00 Uhr	Festmesse zu Patrozinium. Anschließend Gartenfest.
Sa., 3.9.	8.00 Uhr	Wallfahrt nach Mariazell



Wir (Hochwolkersdorf und Schwarzenbach) pilgern am 3.9.2016 nach Mariazell.

Anmeldung bis 14.8.2016 in der Pfarrkanzlei.

Reisekosten: Erwachsene 20 €, Kinder und Jugendliche 15 €.

Magna Mater Austriae (lateinisch, = Große Mutter Österreichs), Bezeichnung für die heilige Maria aufgrund der mehrmaligen Weihe Österreichs, die das Land unter ihren besonderen Schutz stellen sollte. Maria wurde daher auch "Alma Mater Austriae" (Gütige Mutter Österreichs) und "Erhabene Schutzfrau Österreichs" genannt. Verkörpert wird die Magna Mater Austriae durch die Mariazeller Muttergottes, eine byzantinisch-spätromanische Sitzstatue (13. Jahrhundert) mit kostbarem Gewand. Alte Marienkirchen befinden sich weiters unter anderem in Wiltens (Tirol, 1140), Maria Saal (9. Jahrhundert), Maria am Gestade in Wien, Maria Taferl. Literarische Texte zeugen vom Marienlob in den mittelalterlichen Klöstern Österreichs, die Jesuiten gründeten die Marianischen Kongregationen, das barocke 17. Jahrhundert gilt als "marianisches Jahrhundert". Karl II. von Innerösterreich förderte Wallfahrten, und Ferdinand II. verehrte in Mariazell die Magna Mater Austriae. Kaiser Ferdinand III. erklärte Maria zur "Patrona et Domina Austriae" (Mariensäule Am Hof in Wien, 1667 durch Leopold I. erneuert). Der Josephinismus schränkte die Wallfahrten ein, verbot die Marianischen Bruderschaften und Votivtafeln und zerstörte einige Kirchen, andere (wie Straßengel in der Steiermark) wurden vor dem Abbruch gerettet. Seit dem 19. Jahrhundert lebten die Wallfahrten wieder auf.

Entnommen aus dem Österreich Lexikon

Webseite: www.hwsb.at
E-Mail: Hochwolkersdorf: pfarrkanzlei-hw@gmx.at
Schwarzenbach: pfarrkanzlei-sb@gmx.at
Handy: 0660 / 64 999 89
Der Pfarrmoderator hat am Montag seinen freien Tag

Zugestellt durch post.at

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach, Kirchenplatz 1, 2802 Hochwolkersdorf
Hersteller: Netinsert GmbH, Enzianweg 23, 1220 Wien OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Mag. Florian Sobocan, Kirchenplatz 1, 2802 Hochwolkersdorf. Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre. Hochwolkersdorf: DVR: 0029874 (12232) Schwarzenbach: DVR: 0029874 (12236)